

Elektronische Musik <gleich> Techno? Produktions- Nr. L93) für Montag, 15.6.2009

LEXIKADIO - Opener

Das heutige Thema in Lexikadio klingt zunächst etwas ungewöhnlich und einige von Ihnen werden sich bestimmt denken, ob der musikalische Querschnitt, den ich Ihnen heute biete, auch etwas für Sie sein kann.

Doch zunächst erst einmal sind Sie herzlich willkommen zu einer neuen Ausgabe von Lexikadio. Und bevor ich Ihnen das heutige Thema präsentiere, gibt es schon mal einen kleinen musikalischen Vorgeschmack.

MIKE POST - The Rockford Files

Diese Melodie gab es immer zu Beginn der Krimireihe "Detektiv Rockford – Anruf genügt" zu hören. Auch wenn ich Sie jetzt aufs Glatteis geführt haben sollte, um Erkennungsmelodien bekannter Fernsehsendungen geht es heute nicht.

Das Thema lautet nämlich: "**Elektronische Musik <gleich> Techno?**" - und steht gleichzeitig als Frage im Raum. Oberflächlich betrachtet kann diese Fragestellung mit "Nein" beantwortet werden. Die Frage kann auch mit "Ja" beantwortet werden, weil der Techno ohne die elektronische Klangerzeugung nicht existieren kann. Bei dem eben gehörten Song wurde auf einem analogen Synthesizer die Melodie gespielt.

Robert Moog war ein Pionier der elektronischen Musik und ist der Erfinder des Moog Synthesizers. Die ersten Synthesizer waren schlecht zu bedienen und hatten alles andere als eine kompakte Größe. 1964 war es endlich soweit, dass **Robert Moog** auf einem Kongress der Audio Engineering Society den ersten Synthesizer in kompakter Größe vorstellte. Doch die Konfiguration dieses Gerätes dauerte noch Stunden.

Die Entwicklung schritt rasch voran und **Robert Moog** stellte Standards für die Steuerung analoger Synthesizer auf, an die sich viele andere Synthesizer-Hersteller hielten. Im Song GOOD VIBRATIONS von den **Beach Boys** kam von **Robert Moog** ein spezielles thereminähnliches Instrument zum Einsatz, das mit einem Widerstandsband, einem "Moog Ribbon Controller" arbeitete.

Ein Theremin ist eine Ätherwellengeige, die durch den veränderbaren Abstand beider Hände zu zwei Antennen berührungsfrei gespielt wird, wobei eine Hand die Tonhöhe und die andere Hand die Lautstärke verändert. Hier sind die **Beach Boys** mit GOOD VIBRATIONS von 1966.

BEACH BOYS - Good Vibrations (1966)

Giorgio Moroder, der bereits zu Beginn seiner Karriere auch ein Interesse an elektronischen Klangerzeugungsgeräten hatte, erwarb 1971 einen Moog Synthesizer. Der Südtiroler Musiker gilt als Erfinder der Synthesizer-Disco-Musik und hatte selbst einige Soloerfolge in den 60er und 70er Jahre mit Songs wie LOOKY LOOKY, MOODY TRUDY, SON OF MY FATHER und FROM HERE IT TO ETERNITY, um nur einige zu nennen.

UNDERDOG erschien 1971 und hierbei wurde neben den herkömmlichen Instrumenten auch ein Synthesizer verwendet, der ganz speziell den Solopart in der Mitte des Songs übernahm.

GIORGIO MORODER - Underdog (1971)

Mit seinem langjährigen Arbeitspartner **Pete Bellotte** komponierte und produzierte er Mitte der 70er Jahre die Musik für die ehemalige Musical-Sängerin **Donna Summer**. Die Single I FEEL LOVE, die **Giorgio Moroder** mit einem Synthesizer-Loop unterlegte, inspirierte Jahrzehnte später die zahlreichen Technokünstler.

Giorgio Moroder sagte einmal – ich zitiere: “Ich glaube, wir erfanden den Bass Drum- und Bass-Sound, der Teil der modernen Discomusik wurde.” Er räumt aber auch ein, dass er aus zahlreichen Quellen geschöpft hatte wie zum Beispiel vom Philadelphia-Soul, vom Motown-Soul und von zahlreichen zeitgenössischen Bands in Deutschland.

DONNA SUMMER - I Feel Love (1977)

LEXIKADIO Halbzeit - Keine Anrufe

Das heutige Thema in Lexikadio lautet: “**Elektronische Musik <gleich> Techno?**”. Die Playlist zu dieser Sendung und viele weitere Informationen rund um Lexikadio finden Sie im Internet.

POTTI - Internetadresse

Auf Popcorn können wir in dieser Sendung nicht verzichten. Hee, nicht das Popcorn zum Essen, sondern der Titel POPCORN, mit dem die Gruppe Hot Butter 1972 in den Charts war. Von POPCORN gibt es unzählige Coverversionen. Fast zeitgleich gab es damals eine Version von den **Pop-Corn Makers** und **Apollo 100**,

1973 coverte der Musiker **Jean Michel Jarre** den Titel POPCORN unter dem Pseudonym **The Popcorn Orchestra**, 1974 spielte das **James Last Orchester** den Song nach und 1978 zupfte ihn **Ricky King** auf seiner Gitarre. POPCORN machte 1990 auch vor **Guru Josh** nicht halt und bis heute gibt es einige 100te von Nachspielungen.

Anspieltipp: HOT BUTTER - Popcorn (1972)

Komponiert hatte den Song **Gershon Kingsley**, der wiederum spielte schon 1969 seinen eigenen Song mit Synthesizern.

GERSHON KINGSLEY - Popcorn (1969)

Die Synthesizer der ersten Generationen waren monophon. Nur wenige waren in der Lage zwei Töne zur gleichen Zeit zu erzeugen. Erst 1976 kamen die ersten polyphonen Synthesizer auf dem Markt. Zum ersten Mal konnten die Musiker außerdem ihre Einstellungen auf dem Synthesizer speichern und per Knopfdruck wieder abrufen. Die wahre Revolution fand mit dem Aufkommen der digitalen Synthesizer statt. Der bekannteste Synthesizer dürfte der DX-7 sein.

Die beiden Kanadier **Denis** und **Denyse Lepage** verwendeten in den 80er Jahren bei ihrer Musik nur Synthesizer. Es kamen die Geräte Roland TR-808, Jupiter-8, SVC-350 und JUNO-60 zum Einsatz, die von **Denis Lepage** programmiert und gespielt wurden. Die beiden Kanadier wurden unter dem Namen **Lime** bekannt. Der größte Hit hieß ANGEL EYES und erschien 1983.

LIME - Angel Eyes (1983)

Darauf einen Scotch – nicht zum Trinken, sondern zum Hören. **Scotch** nannte sich Mitte der 80er Jahre die Italienische Discoband, die mit DISCO BAND, DELIRIO MIND und TAKE ME UP in die deutsche Singlehitparade kam. Mit anderen Worten: Jetzt ist Italo-Disco angesagt.

SCOTCH - Delirio Mind (1985)

Nicht als Band, sondern als Künstlerobjekt will die Gruppe **Yello** gesehen werden. **Yello** wurde 1978 von **Dieter Meier**, **Boris Blank** und **Carlos Perón** gegründet. Bereits 1983 stieg **Carlos Perón** wieder aus und die beiden übrig gebliebenen Musiker machten als Duo weiter. Mit ihrer Musik haben sie die Welt der elektronischen Musik mitgestaltet.

Der bekannteste Titel OH YEAH wurde in den Filmen "Ferris macht blau", "Manta – der Film", "Das Geheimnis meines Erfolges" und "Mein Partner mit der kalten Schnauze" verwendet. Auch bei der Fernsehserie "Die Simpsons" war der Song schon desöfteren zu hören. Das Wort Yello ist ein Wortspiel von **Dieter Meier** und steht für "A yelled Hello" (in Deutsch: "ein gebrülltes Hallo").

Sänger bei **Yello** ist **Dieter Meier**, der jedoch eher brummt als dass er singt. Deshalb hatten sich die Beiden für den Song TO THE SEA die Sängerin **Stina Nordenstam** aus Stockholm, Schweden dazu geholt.

YELLO FEAT. STINA NORDENSTAM - To The Sea (Original Mix 1997)

Doug Laurent, Produzent, DJ und Remix-Künstler, bearbeitete den Song TO THE SEA von 1997 und machte daraus einen "Planet Trax Yello Dubmarine Mix". Hier sind bereits alle Elemente enthalten, die der Techno – explizit in diesem Fall der "Trance" – in seiner Grundexistenz benötigt. Deshalb jetzt noch einmal **Yello feat. Stina Nordenstam** mit TO THE SEA im Planet Trax Yello Dubmarine Mix.

YELLO FEAT: STINA NORDENSTAM - To The Sea (Planet Trax Yello Dubmarine Mix 1997)

LEXIKADIO Absage - Einen haben wir noch

Das war das Thema “**Elektronische Musik <gleich> Techno?**”. Natürlich ist eine Lexikadio-Stunde viel zu kurz für so ein komplexes Thema, aber ich war bemüht, Ihnen einen umfassenden Einblick in die Materie zu bieten. Wer etwas über die Funktion eines Synthesizers erfahren möchte, der findet genügend Informationen im Internet. Gleich nach den Nachrichten vom Deutschlandfunk sitzt Stefan Hauschild wieder hier vorm Mikrofon und präsentiert Ihnen einen hammerharten Reggae-Mix.

Nächsten Montag gibt es wieder eine neue Ausgabe von Lexikadio. Allerdings in Form der Vorproduktion mit dem Feeling “live on tape”, weil ich beruflich nicht vor Ort bin. Einen haben wir noch und zwar den Trance-Musiker schlechthin. Hier ist **Paul Van Dyk** mit FOR AN ANGEL.

PAUL VAN DYK - For An Angel (1994)